

Abteilung
Finanzen



ERZBISTUM
HAMBURG

Finanzbericht 2016

über den konsolidierten Abschluss der
Körperschaft Erzbistum Hamburg



INHALT

Vorbemerkungen	3
Betriebliche Daten	4
Anlagen:	
I. Vermögen	6
II. Gewinn- und Verlustrechnung	8
III. Rechtliche und organisatorische Grundlagen	9
IV. Glossar und Abkürzungsverzeichnis	11
V. Übersicht der in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Sondervermögen und Institutionen	12
VI. Sondervermögen und Institutionen	20

IMPRESSUM

Herausgeber:	Erzbistum Hamburg Generalvikariat
Gesamtherstellung:	Erzbistum Hamburg, Fachbereich Mediengestaltung
Titelbild:	pixabay.com
Innenteil:	S. 3 pixabay.com



VORBEMERKUNGEN

Zum vierten Mal veröffentlichen wir den konsolidierten Abschluss der Körperschaft Erzbistum Hamburg. Hier sind neben dem regulären Haushalt, in den alle Kirchensteuereinnahmen, aber auch alle Zuweisungen an andere Rechtsträger einfließen, weitere unselbständige Vermögensträger der Körperschaft erfasst. Mit eigenen größeren Vermögenswerten sind die Sondervermögen Priesterversorgungsfonds, Mütter in Not und unsere vier Tagungs- und Bildungshäuser enthalten, aber auch viele kleinere Vermögensträger wie die fremdsprachlichen Missionen, die Hochschulgemeinden oder die kategoriale Seelsorge wie die Jugend- oder die Gefangenenseelsorge sind Teile des konsolidierten Abschlusses. Für all diese größeren und kleineren Vermögensträger werden jährlich eigene Abschlüsse erstellt und mit dem Haushalt des Erzbistums Hamburg als maßgeblicher Vermögensträger und zugehörigem Rechtsträger konsolidiert.

Der noch bis zum 31. Dezember 2016 als eigene Körperschaft bestehende Katholische Schulverband ist im Abschluss mit seinen Haftungsrisiken für die Körperschaft Erzbistum Hamburg erstmalig enthalten.

Die hier ergänzend aufgeführten Vermögensträger finanzieren sich zum größten Teil durch Erträge aus Finanzanlagen, durch eigene Erträge aus Tagungsbetrieb oder aus Teilnehmergebühren und durch Zuweisungen aus dem Haushalt des Erzbistums, die im Rahmen der Konsolidierung wieder herausgerechnet werden.

Der Priesterversorgungsfonds war noch 2015 zu 100% ausfinanziert. Das niedrige Zinsniveau führte 2016 dazu, dass für den Priesterversorgungsfonds inklusive der Beihilfeansprüche die Rückstellungen erhöht werden mussten. Für das Sondervermögen Mütter in Not hoffen wir über Nachstiftungen das niedrige Zinsniveau in naher Zukunft vorerst ausgleichen zu können.

Eine Übersicht über die einzelnen unselbständigen Vermögensträger finden Sie im Anhang.

Die Texte orientieren sich am Prüfungsbericht der von uns beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, der Solidaris Revisions-GmbH, die der Körperschaft Erzbistum Hamburg erneut eine uneingeschränkte Bescheinigung erteilt hat.

BETRIEBLICHE DATEN

in TEUR						Veränderung
	2016	2015	2014	2013	2012	2016 / 15
Kirchenhoheitliche Erträge	103.320	102.295	95.523	93.100	90.099	+ 1.025
Erträge aus Verwaltung und Betrieb	6.070	5.654	5.052	4.206	3.917	+ 416
Aufwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	32.796	30.706	47.179	41.603	39.168	+ 2.090
Personalaufwendungen	58.701	37.300	37.438	36.807	36.654	+ 21.401
Betriebsergebnis (ink. Steuern)	7.479	31.291	10.107	13.061	14.105	- 23.812
Jahresergebnis	- 278.811	14.158	8.277	16.266	20.147	- 292.969
Bilanzsumme	457.769	369.194	345.229	322.565	294.767	+ 88.575
Wertpapiere des Anlagevermögens	247.105	238.575	235.352	222.646	187.748	+ 8.530

Das Erzbistum Hamburg beendet das Jahr 2016 mit einem Fehlbetrag in Höhe von 278.811 TEUR. Dieser erhebliche Fehlbetrag ist insbesondere auf außerordentliche Aufwendungen durch die Bildung einer Rückstellung für Haftungsrisiken aus der Eingliederung der Körperschaft Katholischer Schulverband zum 1. Januar 2017 in das Erzbistum in Höhe von 269.000 TEUR zurückzuführen.

Als Folge daraus wird in der Bilanz ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 67.071 TEUR ausgewiesen.

Der betriebliche Bereich schließt mit einem Überschuss in Höhe von 7.479 TEUR und liegt somit um 23.812 TEUR unter dem Vorjahresergebnis. Der Rückgang in diesem Bereich ist insbesondere auf die gestiegenen Personalaufwendungen (+ 21.401 TEUR) sowie einen Zuwachs im Bereich der Zuwendungen aus Finanzausgleichszahlungen, Umlagen sowie Zuweisungen und Zuschüssen (+ 2.090 TEUR) zurückzuführen. Dem gegenüber stehen gestiegene sonstige betriebliche Erträge (+ 3.459 TEUR).

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den Zuführungen zur Rückstellung für Beihilfeansprüche (17.121 TEUR). Der Zuwachs im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge ist dagegen insbesondere auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen durch Anpassungen der Pensionsrückstellung an das Heubeck-Gutachten zurückzuführen.

Der Finanzbereich weist ein Ergebnis von 6.270 TEUR (Vorjahr 7.035 TEUR) aus. Innerhalb dieses Bereiches werden im Wesentlichen Zinserträge aus Wertpapieranlagen ausgewiesen. Der Rückgang im Finanzbereich resultiert insbesondere aus höheren Abschreibungen auf Finanzanlagen (+ 589 TEUR).

Das Jahresergebnis 2016 ist maßgeblich geprägt vom negativen Ergebnis in Höhe von 292.560 TEUR im außerordentlichen Bereich (Vorjahr - 24.168 TEUR). Der starke Rückgang in diesem Bereich ist insbesondere auf die Bildung einer Rückstellung für Haftungsrisiken des Schulverbandes in Höhe von 269.000 TEUR zurückzuführen.



Die Vermögens- und Kapitalverhältnisse sind, bedingt durch den hohen Jahresfehlbetrag, geprägt von dem negativen Eigenkapital. Die Bilanzsumme unter Berücksichtigung des negativen Eigenkapitals beläuft sich auf 390.699 TEUR. Die betriebswirtschaftlich wünschenswerte Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens durch langfristig zur Verfügung stehendes Kapital ist weiterhin gegeben. Die Überdeckung beträgt zum Bilanzstichtag 64.153 TEUR.

Das langfristige Vermögen (294.983 TEUR bzw. + 11.177 TEUR) hat einen Anteil von 75,5% an der Bilanzsumme. Der Anstieg lässt sich insbesondere auf die Entwicklung der Finanzanlagen (+ 8.001 TEUR) zurückführen.

Das langfristige Kapital erhöhte sich im Vorjahresvergleich per saldo um 10.206 TEUR auf 359.136 TEUR und hat damit im Berichtsjahr einen Anteil von 91,9% an der Bilanzsumme. Die Veränderung des Eigenkapitals entspricht hierbei dem ausgewiesenen Jahresfehlbetrag im Berichtsjahr (– 278.812 TEUR).

Die Rückstellung für die interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren) erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 2.384 TEUR. Die Rückstellung berücksichtigt die einbehaltenen Anteile am Kirchenlohnsteueraufkommen des Erzbistums für die Jahre 2013 bis 2016 nach Berücksichtigung der bereits geleisteten Vorauszahlungen an den VDD. Auf Grundlage der endgültigen Clearing-Abrechnungen des VDD sind im Berichtsjahr die Rückstellungen für das Jahr 2012 in Höhe von 11.837 TEUR aufgelöst worden. Die Rückstellungen für die Jahre 2013 bis 2015 sind entsprechend den Ergebnissen der Abrechnung des VDD für 2012 angeglichen und damit erhöht worden.

Die Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter enthalten die vom Erzbistum den Kirchengemeinden bei dringenden Maßnahmen zur Erhaltung der Bausubstanz bis zum Bilanzstichtag konkret zugesagten Zuschüsse. Die Erhöhung ist im Wesentlichen mit der Gewährung von Mitteln zu begründen. Die höchste Zuschussgewährung betrifft mit 2.334 TEUR die Umgestaltung und Sanierung des Gemeindezentrums Herz Jesu in Hamburg-Hamm.

Entwicklungsbeeinträchtigende und bestandsgefährdende Tatsachen:

Nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB haben die Abschlussprüfer über bei der Durchführung der Prüfung festgestellte Tatsachen zu berichten, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen oder seinen Bestand gefährden können.

Das Erzbistum Hamburg weist zum 31. Dezember 2016 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 67.071 TEUR auf. Die Überschuldung resultiert aus der Rückstellung von im Dezember 2016 konkretisierten Haftungsrisiken in Höhe von 269.000 TEUR für den ebenfalls bilanziell überschuldeten Schulverband, dessen Aufgaben das Erzbistum Hamburg mit Wirkung vom 1. Januar 2017 als Gesamtrechtsnachfolger aufgrund des am 19. Dezember 2016 in Kraft getretenen Dekrets über die Aufhebung des Katholischen Schulverbandes Hamburg und des Gesetzes über die Neuordnung des Vermögens des Katholischen Schulverbandes Hamburg übernimmt.

Da den Haftungsrisiken langfristige Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zugrunde liegen, weist das Erzbistum Hamburg trotz bilanzieller Überschuldung eine positive Liquidität auf kurze Sicht von 64.464 TEUR (bereinigt von 263.473 TEUR) aus.

Die Zahlungsfähigkeit und damit der Fortbestand des Erzbistums Hamburg sind aufgrund der erst langfristig fälligen Pensions- und Beihilfeverpflichtungen zumindest im für die Bilanzierung maßgeblichen Zeitraum von zwei Jahren nach dem Bilanzstichtag gesichert.

I. VERMÖGEN

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVSEITE	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen	121.795,99		73	
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	32.483.797,54		32.625	
2. Kunstgegenstände	40.905,00		47	
3. Technische Anlagen und Maschinen	62.391,38		4	
4. Fahrzeuge	256.855,51		175	
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	824.552,36		668	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.857.595,41	38.526.097,20	1.881	35.400
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	76.004,00		76	
2. Genossenschaftsanteile	135.632,07		135	
3. Genussrechte	0,00		305	
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	247.104.658,27		238.575	
5. Sonstige Ausleihungen	9.018.603,37	256.334.897,71	9.243	248.334
		294.982.790,90		283.807
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.619,75		6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	374.658,48		488	
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	378.920,05		310	
3. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	424.616,42		587	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.705.607,37	5.883.802,32	4.751	6.136
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		88.873.790,20		78.306
C. Rechnungsabgrenzungsposten		950.259,97		939
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		67.070.682,00		0,00
		457.768.945,14		369.194



PASSIVSEITE	31.12.2016		31.12.2015	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen	41.301.319,14		40.855	
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.039.860,60		6.534	
3. Bewertungsrücklage Gebäude	6.076.522,46		6.250	
4. Zweckgebundene Rücklagen	104.134.053,34	157.551.755,54	157.975	211.614
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		- 224.622.437,54		127
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		67.070.682,00		0
		0,00		211.741
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen		8.504,50		17
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen	106.480.482,71		88.838	
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	49.682.012,89		47.298	
3. Sonstige Rückstellungen	271.728.403,54	427.890.899,14	2.258	138.394
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 141.092,44 EUR (Vorjahr 141 TEUR)	5.964.093,81		6.105	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.986.008,62 EUR (Vorjahr 3.146 TEUR)	1.986.008,62		3.146	
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.431.573,49 EUR (Vorjahr 1.438 TEUR)	1.431.573,49		1.438	
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 2.450.197,22 EUR (Vorjahr 261 TEUR)	2.450.197,22		261	
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.958.420,99 EUR (Vorjahr 675 TEUR)	1.958.420,99		675	
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchen- gemeinden und anderer Dritter • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 7.445.092,41 EUR (Vorjahr: 5849 TEUR)	7.445.092,41		5.849	
7. Sonstige Verbindlichkeiten • davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.838.330,27 EUR (Vorjahr 1.557 TEUR) • davon aus Steuern 1.422.905,17 EUR (Vorjahr 1.184 TEUR) • davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0 EUR (Vorjahr 3 TEUR)	8.628.051,96		1.557	
		29.863.438,50		19.031
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.103,00		11
		457.768.945,14		369.194
Haftungsverhältnisse				
Bürgschaften		145.316,44		724

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

in TEUR	2016	2015
1. Kirchenhoheitliche Erträge	103.320	102.295
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	6.070	5.654
3. Andere Erträge	14.033	10.575
	123.423	118.524
4. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	32.796	30.706
	90.627	87.818
5. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	83	73
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	28.748	27.547
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	29.953	9.753
<i>davon für Altersversorgung: 24.876.317,22 EUR (Vorjahr 5.001 TEUR)</i>		
	58.701	37.300
Zwischenergebnis	31.843	50.445
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	1.157	924
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.176	18.197
Zwischenergebnis	7.509	31.324
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.251	7.272
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	72
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	879	202
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	123	107
	6.270	7.035
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.779	38.359
14. Außerordentliche Erträge	3.495	1.494
15. Außerordentliche Aufwendungen	296.055	25.662
16. Außerordentliches Ergebnis	- 292.559	- 24.168
17. Sonstige Steuern	32	33
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 278.811	14.158
19. Ergebnisvortrag	- 505	- 166
20. Entnahmen aus Rücklagen	74.467	20.885
21. Einstellung in Rücklagen	- 19.773	- 34.750
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 224.622	127

III. GRUNDLAGEN



1. Rechtliche und organisatorische Grundlagen

Vertrag

Errichtungsvertrag vom 22. September 1994 zwischen dem Heiligen Stuhl und der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Land Mecklenburg-Vorpommern und dem Land Schleswig-Holstein über die Errichtung von Erzbistum Hamburg und Kirchenprovinz Hamburg (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 1, Nr. 1, Art. 1, S. 1 ff. vom 27. Januar 1995)

Sitz

Hamburg

Geschäftsjahr

Kalenderjahr

Organe der Vermögensverwaltung

Erzbischof, Generalvikar, Diözesanvermögensverwaltungsrat, Kirchensteuerrat

Erzbischof

Dr. Stefan Heße

Generalvikar

Domkapitular Ansgar Thim

Dem Generalvikar sind gem. can. 134 § 3 i. V. m. can. 479 § 1 CIC alle Vollmachten übertragen worden, zu deren Ausübung nach den Bestimmungen des kirchlichen Rechts das Spezialmandat des Erzbischofs erforderlich ist. Der Generalvikar hat damit in allen Rechtsgeschäften des Erzbistums Hamburg die Vertretungsbefugnis.

Satzung des Diözesanvermögensverwaltungsrats (DVVR)

vom 30. April 1998 mit Wirkung ab 1. Juni 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 10, Art. 153, S. 145 f. vom 15. November 1998); letzte Änderung am 31. Mai 2003 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 9, Nr. 7, Art. 75, S. 96 f. vom 15. Juni 2003)

Rechte und Pflichten des DVVR

Der Vermögensverwaltungsrat nimmt die ihm nach dem CIC obliegenden Aufgaben wahr:

1. Aufstellung der Planungsrechnung
2. Prüfung der Jahresrechnung
3. Ausübung von Zustimmungsrechten bei Vermögensfragen
4. Ausübung von Anhörungsrechten bei bestimmten Verwaltungsakten

Zusammensetzung des DVVR

- Generalvikar (Vorsitz)
- Finanzdirektor des Erzbistums Hamburg
- Justitiar des Erzbistums Hamburg
- drei bis fünf vom Erzbischof ernannte Mitglieder, die integer und in wirtschaftlichen Fragen sowie im weltlichen Recht erfahren sind (Amtszeit fünf Jahre; eine Wiederwahl ist möglich; bei vorzeitigem Ausscheiden erfolgt für die restliche Amtszeit die Ernennung eines neuen Mitgliedes)


Der Erzbischof kann einen stv. Vorsitzenden ernennen (§ 1 Abs. 2 der Satzung des DVVR).

Geschäftsführung des DVVR

Der Generalvikar kann den Finanzdirektor oder den Justitiar des Erzbistums mit der Geschäftsführung beauftragen (§ 2 der Satzung des DVVR).

Satzung des Kirchensteuerrats

vom 3. Februar 1998 mit Wirkung ab 1. Januar 1998 (Kirchliches Amtsblatt für die Erzdiözese Hamburg Band 4, Nr. 2, Art. 28, S. 27 i. V. m. Beilage zum Kirchlichen Amtsblatt vom 15. Februar 1998)



Rechte und Pflichten des Kirchensteuerrats

Der Kirchensteuerrat nimmt folgende Aufgaben wahr:

1. Mitwirkung bei der Festsetzung der Kirchensteuersätze
2. Mitwirkung bei der Festsetzung des Haushaltsplans
3. Mitwirkung bei der Genehmigung der Haushaltsrechnung und Entlastung des Generalvikars
4. Mitwirkung bei Grundsatzentscheidungen über bestimmte Finanzzuweisungen

Zusammensetzung des Kirchensteuerrats

- Generalvikar (Vorsitz)
- Finanzdirektor des Erzbistums Hamburg
- neun Mitglieder, die gem. Wahlordnung in Wahlbezirken durch die Kirchenvorstände gewählt werden, ausgenommen Geistliche
- ein vom Priesterrat entsandtes Mitglied
- ein vom Diözesanpastoralrat entsandtes Mitglied
- bis zu drei Mitglieder, die der Erzbischof beruft

2. Wirtschaftliche Verhältnisse

Die Zuständigkeit des Erzbistums erstreckt sich auf die geordnete Durchführung des Gottesdienstes, die Sicherstellung eines angemessenen Unterhalts für Kleriker und andere Kirchenbedienstete sowie die Werke des Apostolats und der Caritas.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat nimmt unter der Leitung des Generalvikars als oberste kirchliche Verwaltungsbehörde im Erzbistum die Verwaltung der diözesanen Körperschaften öffentlichen Rechts und ihrer als unselbständige Sondervermögen geführten Bestandteile wahr.

Der Kirchensteuerrat wählt aus seiner Mitte einen stellvertretenden Vorsitzenden. Die Amtszeit des Kirchensteuerrats beträgt vier Jahre.

Die Leiter der Regionalabteilungen des Bischöflichen Generalvikariats können an den Sitzungen teilnehmen.

Steuerliche Verhältnisse

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts unterliegt das Erzbistum Hamburg nur insoweit der Körperschaft-, Gewerbe- und Umsatzsteuer, als Betriebe gewerblicher Art unterhalten werden bzw. soweit umsatzsteuerbare Umsätze ausgeführt werden.

IV. GLOSSAR UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS



Clearing	Interdiözesane Verrechnung/Abführung der von im Bundesland Hamburg gelegenen Firmenzentralen gezahlten Lohnkirchensteuer an die Bistümer, in der das Kirchenmitglied seinen Wohnsitz hat
DVVR	Diözesanvermögensverwaltungsrat
Erzbischöflicher Stuhl	Der Erzbischöfliche Stuhl ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann der Bischöfliche Stuhl über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Erzbischöfliches Amt Schwerin	Das Erzbischöfliche Amt Schwerin ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. So kann das Erzbischöfliche Amt über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Hebegebühr	Verwaltungskostenentschädigung für die Bundesländer Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein für die Verwaltung der Kirchensteuer
Investitionszuschüsse	einmalige, nicht rückzahlbare Gelder für Kirchengemeinden oder Einrichtungen für Modernisierungen oder Investitionen
Kategoriale Seelsorge	Seelsorge für bestimmte Personengruppen oder Situationen, z. B. Krankenhaus-, Tourismus- oder Notfallseelsorge
Kirchenhoheitliche Erträge	Kirchensteuern und in einem geringen Maße Staatsleistungen
Kirchensteuer-Nichtzahler	Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen, alte Menschen mit geringer Rente und Arbeitslose zahlen keine Lohn- und Einkommensteuer und daher auch keine Kirchensteuer.
Metropolitankapitel	Das Metropolitankapitel ist Rechtssubjekt, Vermögensträger und eine eigene „Körperschaft des öffentlichen Rechts“. Es kann über eigene Vermögenswerte verfügen und diese verwalten.
Staatsleistungen	Leistungen der Bundesländer an das Erzbistum Hamburg aufgrund der geschlossenen Staatsverträge z. B. für katholischen Religionsunterricht oder die Gefängnisseelsorge
Sondervermögen	Es handelt sich um ein Sondermögen innerhalb der Körperschaft des Erzbistums Hamburg, in der Priesterversorgungsfonds die Mittel Priesterversorgungsfonds zur Sicherung der Versorgung der Priester verwaltet werden.
Transferaufwendungen	siehe Zuweisungen
VDD	Verband der Diözesen in Deutschland
Wirtschaftsplan	Synonym für den Haushalt des Erzbistums Hamburg und im Finanzbericht detailliert erläutert
Zuweisungen	Kirchliche Körperschaften wie Gemeinden oder Einrichtungen wie Bildungshäuser erhalten ihre Mittel oder Teile davon über regelmäßige, nicht rückzahlbare Zahlungen des Erzbistums.

V. ÜBERSICHT

DER EINBEZOGENEN SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

AKTIVSEITE	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg EUR	Priesterver- sorgungsfonds Hamburg EUR	Wohnungs- wirtschaft EUR	Bildungshäuser EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Lizenzen	121.775,00	0,00	0,00	5,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.912.923,94	7.975.295,00	6.998.433,00	3.597.145,60
2. Kunstgegenstände	36.266,00	0,00	0,00	4.639,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	1.332,51	33.279,00	0,00	24.249,51
4. Fahrzeuge	256.855,51	0,00	0,00	0,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	561.333,22	821,00	547,00	188.483,12
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	67.873,72	4.789.721,69	0,00
	14.768.711,18	8.077.268,72	11.788.701,69	3.814.517,23
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	76.004,00	0,00	0,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	135.632,07	0,00	0,00	0,00
3. Genussrechte	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	165.770.679,30	71.421.808,13	0,00	0,00
5. Sonstige Ausleihungen	8.979.784,47	0,00	0,00	0,00
	174.962.099,84	71.421.808,13	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00	7.283,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Kirchensteuer	374.658,48	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	324.704,41	68,00	0,00	32.191,45
3. Forderungen gegen diözesane Einrichtungen und Körperschaften	1.779.554,52	15.752.766,14	0,00	69.181,94
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.349.654,81	1.179.270,65	0,00	13.429,98
	5.828.572,22	16.932.104,79	0,00	114.803,37
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	82.333.243,26	3.726.902,85	410.098,33	511.578,62
C. Rechnungsabgrenzungsposten	947.597,15	0,00	0,00	967,02
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (-)	- 83.410.672,77	0,00	166.223,87	4.150.278,04
	362.372.671,42	100.158.084,49	12.032.576,15	298.876,47
Treuhandvermögen	0,00	38.702,57	0,00	0,00



Fremd- sprachige Missionen	Hochschul- gemeinden	Jugendeinrich- tungen	Übrige Netto- institutionen	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	121.795,99	0,00	121.795,99	72.897,99
0,00	0,00	0,00	0,00	32.483.797,54	0,00	32.483.797,54	32.625.238,54
0,00	0,00	0,00	0,00	40.905,00	0,00	40.905,00	46.568,00
0,00	0,00	3.530,36	0,00	62.391,38	0,00	62.391,38	4.156,69
0,00	0,00	0,00	0,00	256.855,51	0,00	256.855,51	174.671,28
0,00	13.597,98	59.117,04	653,00	824.552,36	0,00	824.552,36	667.794,41
0,00	0,00	0,00	0,00	4.857.595,41	0,00	4.857.595,41	1.880.799,35
0,00	13.597,98	62.647,40	653,00	38.526.097,20	0,00	38.526.097,20	35.399.228,27
0,00	0,00	0,00	0,00	76.004,00	0,00	76.004,00	76.004,00
0,00	0,00	0,00	0,00	135.632,07	0,00	135.632,07	135.491,03
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	305.241,25
0,00	0,00	0,00	9.912.170,84	247.104.658,27	0,00	247.104.658,27	238.574.813,05
0,00	0,00	0,00	38.818,90	9.018.603,37	0,00	9.018.603,37	9.242.865,59
0,00	0,00	0,00	9.950.989,74	256.334.897,71	0,00	256.334.897,71	248.334.414,92
0,00	0,00	336,48	0,00	7.619,75	0,00	7.619,75	5.717,89
0,00	0,00	0,00	0,00	374.658,48	0,00	374.658,48	488.202,74
0,00	0,00	21.656,19	300,00	378.920,05	0,00	378.920,05	310.141,57
855,82	0,00	0,00	35.692,05	17.638.050,47	- 17.213.434,05	424.616,42	587.246,15
750,00	2.554,25	0,00	159.947,68	4.705.607,37	0,00	4.705.607,37	4.751.270,81
1.605,82	2.554,25	21.656,19	195.939,73	23.097.236,37		5.883.802,32	6.136.861,27
174.541,37	31.886,63	434.568,26	1.250.970,88	88.873.790,20	0,00	88.873.790,20	78.306.071,93
0,00	0,00	1.695,80	0,00	950.259,97	0,00	950.259,97	938.644,47
151.539,80	46.654,87	475.253,55	11.350.040,64		0,00		0,00
24.607,39	1.399,98	45.650,58	48.512,71	474.982.379,19	- 17.213.434,05	390.698.263,14	369.193.836,74
0,00	0,00	0,00	0,00	38.702,57	0,00	38.702,57	0,00

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise

PASSIVSEITE	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg EUR	Priesterver- sorgungsfonds Hamburg EUR	Wohnungs- wirtschaft EUR	Bildungshäuser EUR
A. Eigenkapital				
I. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	36.740.018,99	0,00	85.729,16	458.983,36
2. Bewertungsrücklage Grundstücke	6.039.860,60	0,00	0,00	0,00
3. Bewertungsrücklage Gebäude	2.987.012,08	0,00	0,00	3.089.510,38
4. Zweckgebundene Rücklagen	95.458.195,28	0,00	0,00	834.213,36
	141.225.086,95	0,00	85.729,16	4.382.707,10
II. Bilanzgewinn/-verlust	- 224.635.759,72	0,00	80.494,71	- 232.429,06
III. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	83.410.672,77	0,00	- 166.223,87	- 4.150.278,04
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	4.081,46
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und Beihilfeverpflichtungen	6.532.897,89	99.947.584,82	0,00	0,00
2. Interdiözesane Verrechnung (Clearing-Verfahren)	49.682.012,89	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	271.595.797,96	0,00	0,00	108.004,58
	327.810.708,74	99.947.584,82	0,00	108.004,58



Fremd- sprachige Missionen	Hochschul- gemeinden	Jugendeinrich- tungen	Übrige Netto- institutionen	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
167.090,65	35.492,85	247.665,37	3.566.338,76	41.301.319,14	0,00	41.301.319,14	40.855.249,86
0,00	0,00	0,00	0,00	6.039.860,60	0,00	6.039.860,60	6.533.917,16
0,00	0,00	0,00	0,00	6.076.522,46	0,00	6.076.522,46	6.249.654,46
0,00	25.000,00	205.211,82	7.611.432,88	104.134.053,34	0,00	104.134.053,34	157.975.119,68
167.090,65	60.492,85	452.877,19	11.177.771,64	157.551.755,54	0,00	157.551.755,54	211.613.941,16
- 15.550,85	- 13.837,98	22.376,36	172.269,00	- 224.622.437,54	0,00	224.622.437,54	126.832,49
- 151.539,80	- 46.654,87	- 475.253,55	- 11.350.040,64	67.070.682,00	0,00	67.070.682,00	0,00
0,00	0,00	4.423,04	0,00	8.504,50	0,00	8.504,50	17.068,46
0,00	0,00	0,00	0,00	106.480.482,71	0,00	106.480.482,71	88.838.152,60
0,00	0,00	0,00	0,00	49.682.012,89	0,00	49.682.012,89	47.297.691,37
0,00	0,00	24.601,00	0,00	271.728.403,54	0,00	271.728.403,54	2.258.178,65
0,00	0,00	24.601,00	0,00	427.890.899,14	0,00	427.890.899,14	138.394.022,62

Verteilung der Bilanzposten auf die einzelnen Bilanzkreise (Fortsetzung)

PASSIVSEITE	Erzbistum	Priesterversorgungsfonds	Wohnungs-	Bildungs-
	Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg	Hamburg	wirtschaft	häuser
	EUR	EUR	EUR	EUR
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	5.964.093,81	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0,00	146.214,23	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.784.379,85	66.349,70	69.883,45	52.798,23
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.784.379,85	66.349,70	69.883,45	52.798,23
3. Verbindlichkeiten aus Kollekten und Spenden	1.431.573,49	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.431.573,49	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten (Fremd-)Mitteln	2.448.797,24	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.448.797,24	0,00	0,00	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber diözesanen Körperschaften und Einrichtungen	17.722.575,74	67.873,72	1.200.000,00	122.865,34
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	17.722.575,74	67.873,72	1.200.000,00	122.865,34
6. Verbindlichkeiten aus bewilligten Bauvorhaben der Kirchengemeinden und anderer Dritter	7.445.092,41	0,00	0,00	0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	7.445.092,41	0,00	0,00	0,00
7. Sonstige Verbindlichkeiten	3.723.440,95	76.276,25	4.798.598,89	11.126,86
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	3.723.440,95	76.276,25	4.798.598,89	11.126,86
<i>davon aus Steuern</i>	1.422.905,17	0,00	0,00	0,00
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	0,00	0,00	0,00	0,00
	34.555.859,68	210.499,67	12.032.576,15	186.790,43
E. Rechnungsabgrenzungsposten	6.103,00	0,00	0,00	0,00
	362.372.671,42	100.158.084,49	12.032.576,15	298.876,47
Treuhandvermögen	0,00	38.702,57	0,00	0,00
Haftungsverhältnisse/Bürgschaften	0,00	0,00	145.316,44	0,00



Fremd- sprachige Missionen	Hochschul- gemeinden	Jugendein- richtungen	Übrige Netto- institutionen	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
0,00	0,00	0,00	0,00	5.964.093,81	0,00	5.964.093,81	6.105.186,25
0,00	0,00	0,00	0,00	146.214,23	0,00	146.214,23	141.092,44
0,00	0,00	10.697,39	1.900,00	1.986.008,62	0,00	1.986.008,62	3.146.120,17
0,00	0,00	10.697,39	1.900,00	1.986.008,62	0,00	1.986.008,62	3.146.120,17
0,00	0,00	0,00	0,00	1.431.573,49	0,00	1.431.573,49	1.438.035,42
0,00	0,00	0,00	0,00	1.431.573,49	0,00	1.431.573,49	1.438.035,42
0,00	1.399,98	0,00	0,00	2.450.197,22	0,00	2.450.197,22	260.688,30
0,00	1.399,98	0,00	0,00	2.450.197,22	0,00	2.450.197,22	260.688,30
16.307,39	0,00	0,00	42.232,85	19.171.855,04	- 17.213.434,05	1.958.420,99	674.989,77
16.307,39	0,00	0,00	42.232,85	19.171.855,04	- 17.213.434,05	1.958.420,99	674.989,77
0,00	0,00	0,00	0,00	7.445.092,41	0,00	7.445.092,41	5.848.945,98
0,00	0,00	0,00	0,00	7.445.092,41	0,00	7.445.092,41	5.848.945,98
8.300,00	0,00	5.929,15	4.379,86	8.628.051,96	0,00	8.628.051,96	1.557.088,47
8.300,00	0,00	5.929,15	4.379,86	8.628.051,96	0,00	8.628.051,96	1.557.088,47
0,00	0,00	0,00	0,00	1.422.905,17	0,00	1.422.905,17	1.183.686,84
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.675,58
24.607,39	1.399,98	16.626,54	48.512,71	47.076.872,55	- 17.213.434,05	29.863.438,50	19.031.054,36
0,00	0,00	0,00	0,00	6.103,00	0,00	6.103,00	10.917,65
24.607,39	1.399,98	45.650,58	48.512,71	474.982.379,19	- 17.213.434,05	390.698.263,14	369.193.836,74
0,00	0,00	0,00	0,00	38.702,57	0,00	38.702,57	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	145.316,44	0,00	145.316,44	724.369,13

V. ÜBERSICHT

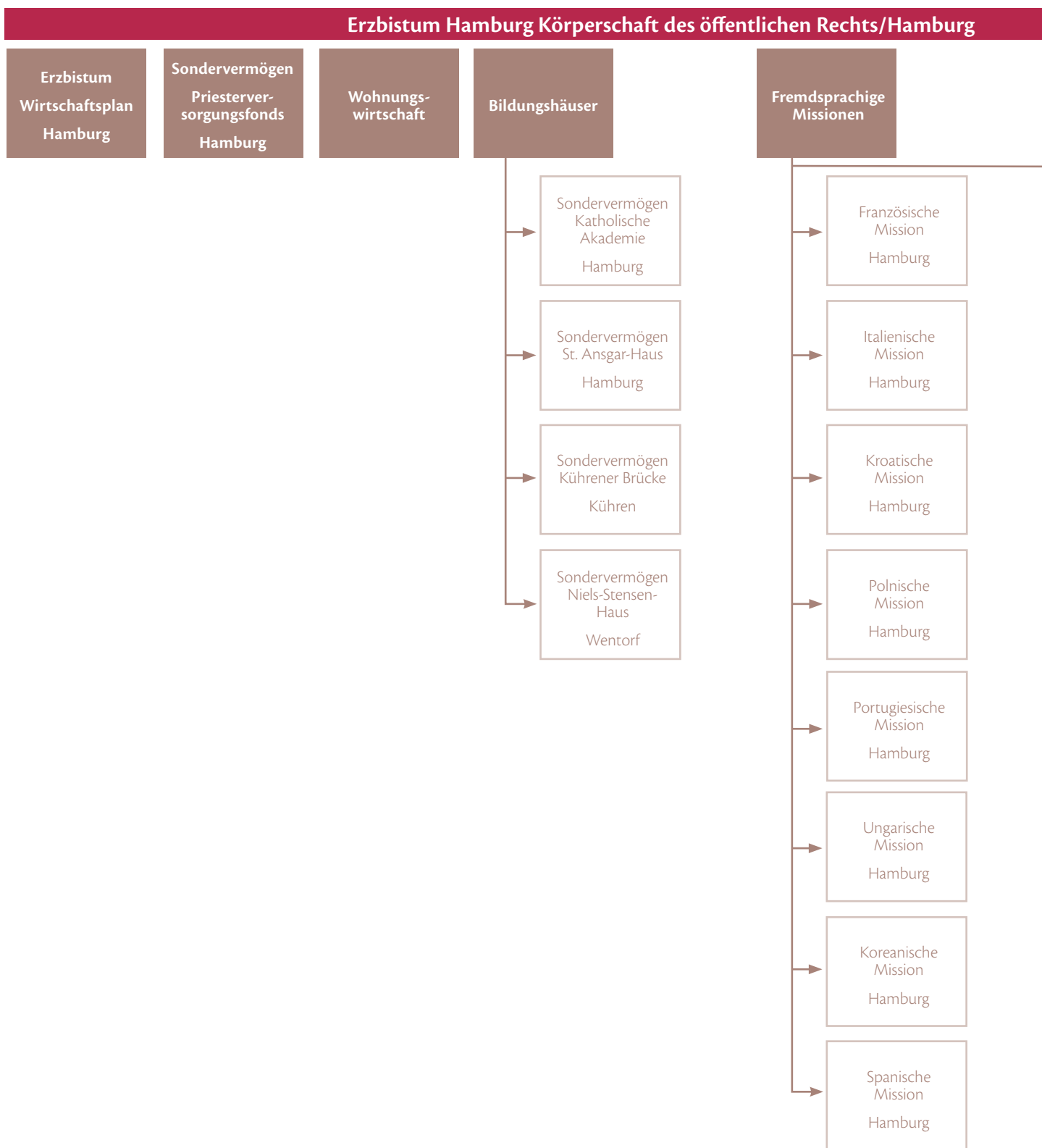
Verteilung der Erträge und Aufwendungen auf die einzelnen Bilanzkreise

	Erzbistum Buchungskreis Wirtschaftsplan Hamburg EUR	Priesterversor- gungsfonds Hamburg EUR	Wohnungswirt- schaft EUR	Bildungshäuser EUR
1. Kirchenhoheitliche Erträge	103.074.687,24	0,00	4.986.721,69	1.242.921,72
2. Erträge aus Verwaltung und Betrieb	5.915.404,20	415.371,75	860.542,82	1.419.356,34
3. Andere Erträge	12.139.035,76	17.345.552,16	2.104,49	8.598,99
	121.129.127,20	17.760.923,91	5.849.369,00	2.670.877,05
4. Aufwendungen aus Finanzausgleich, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen	38.950.889,63	2.500.000,00	0,00	0,00
	82.178.237,57	15.260.923,91	5.849.369,00	2.670.877,05
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	83.334,56
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	27.774.656,25	0,00	0,00	973.238,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	12.519.291,14	17.120.502,00	0,00	313.222,17
<i>davon für Altersversorgung</i>	7.755.815,22	17.120.502,00	0,00	0,00
	40.293.947,39	17.120.502,00	0,00	1.369.794,95
Zwischenergebnis	41.884.290,18	- 1.859.578,09	5.849.369,00	1.301.082,10
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	532.045,01	211.656,50	206.914,23	166.624,74
8. Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.624.653,46	163.845,31	5.440.760,33	1.267.317,74
Zwischenergebnis	25.727.591,71	- 2.235.079,90	201.694,44	- 132.860,38
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.622.377,57	2.328.826,47	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.896,81	102,48	0,00	59,25
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	721.513,17	93.842,40	0,00	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	6,65	122.585,84	0,00
	3.912.761,21	2.235.079,90	- 122.585,84	59,25
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29.640.352,92	0,00	79.108,60	- 132.801,13
14. Außerordentliche Erträge	2.876.769,00	0,00	22.266,83	275.946,81
15. Außerordentliche Aufwendungen	311.734.315,80	0,00	0,00	200,00
16. Außerordentliches Ergebnis	- 308.857.546,80	0,00	22.266,83	275.746,81
17. Sonstige Steuern	9.045,66	0,00	20.880,72	1.130,44
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 279.226.239,54	0,00	80.494,71	141.815,24
19. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	0,00	- 482.176,49
20. Entnahmen aus Rücklagen	74.239.834,98	0,00	0,00	227.409,01
21. Einstellungen in Rücklagen	- 19.649.355,16	0,00	0,00	- 119.476,82
22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	- 224.635.759,72	0,00	80.494,71	- 232.429,06

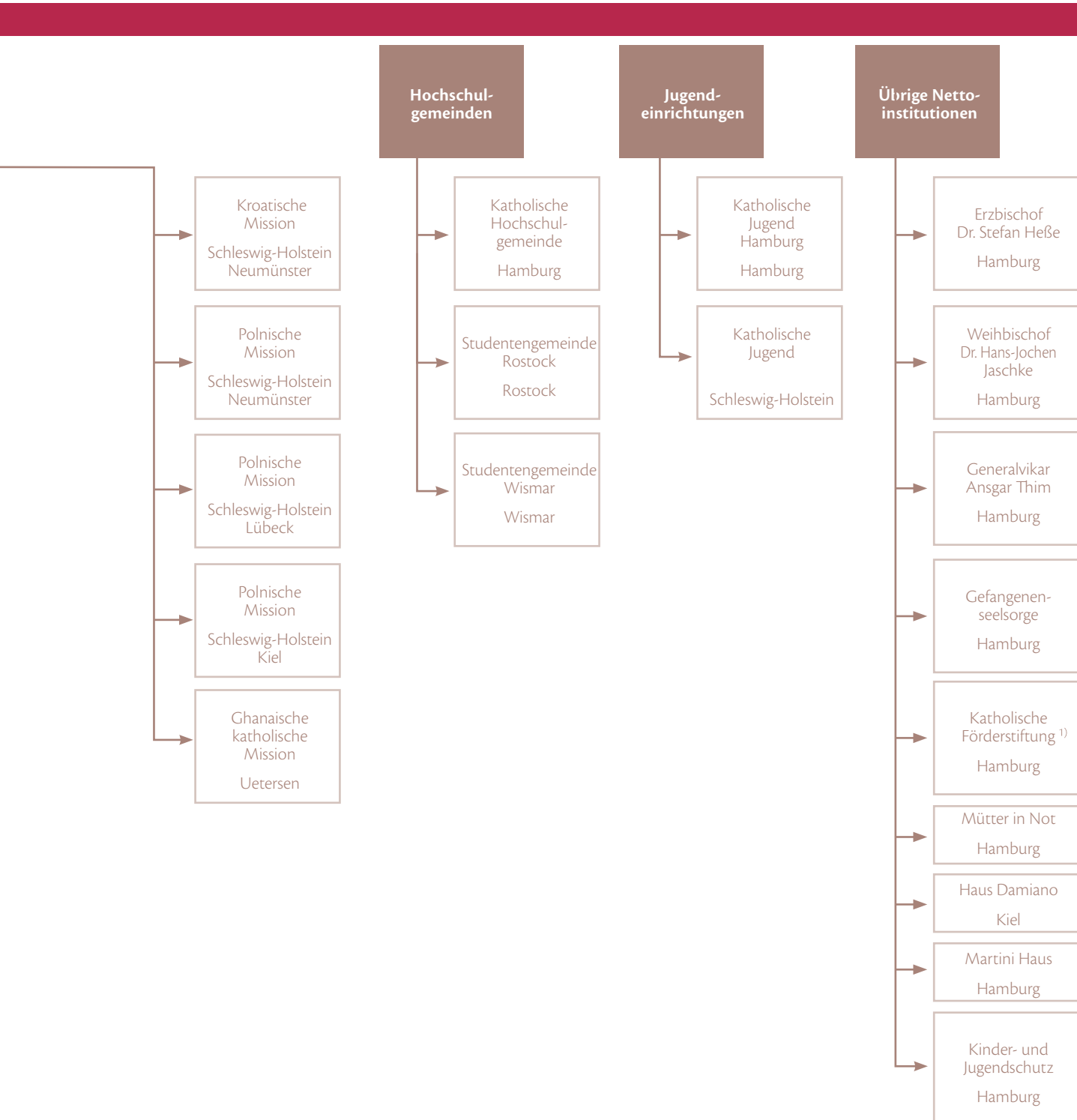


Fremd- sprachige Missionen	Hochschul- gemeinden	Jugendeinrich- tungen	Übrige Netto- institutionen	Summenbilanz	Konsolidierung	31.12.2016 Gesamt	31.12.2015 Gesamt
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
99.094,17	45.749,21	205.878,56	12.999,96	109.668.052,55	- 6.348.171,12	103.319.881,43	102.294.535,38
0,00	2.485,50	137.318,22	139.969,42	8.890.448,25	- 2.820.431,32	6.070.016,93	5.653.941,52
219.089,05	0,00	5.388,62	66.431,27	29.786.200,34	- 15.752.766,14	14.033.434,20	10.575.395,17
318.183,22	48.234,71	348.585,40	219.400,65	148.344.701,14	- 24.921.368,58	123.423.332,56	118.523.872,07
0,00	0,00	0,00	193.695,11	41.644.584,74	- 8.848.171,12	32.796.413,62	30.705.723,22
318.183,22	48.234,71	348.585,40	25.705,54	106.700.116,40	- 16.073.197,46	90.626.918,94	87.818.148,85
0,00	0,00	0,00	0,00	83.334,56	0,00	83.334,56	73.301,45
0,00	0,00	0,00	0,00	28.747.894,47	0,00	28.747.894,47	27.546.857,94
0,00	0,00	0,00	0,00	29.953.015,31	0,00	29.953.015,31	9.753.006,11
0,00	0,00	0,00	0,00	24.876.317,22	0,00	24.876.317,22	5.000.634,05
0,00	0,00	0,00	0,00	58.784.244,34	0,00	58.784.244,34	37.373.165,50
318.183,22	48.234,71	348.585,40	25.705,54	47.915.872,06	- 16.073.197,46	31.842.674,60	50.444.983,35
0,00	9.034,67	30.385,88	397,00	1.157.058,03	0,00	1.157.058,03	924.392,05
433.172,31	52.851,86	317.080,27	197.136,67	23.496.817,95	- 320.431,32	23.176.386,63	18.196.501,12
- 114.989,09	- 13.651,82	1.119,25	- 171.828,13	23.261.996,08	- 15.752.766,14	7.509.229,94	31.324.090,18
0,00	0,00	0,00	299.588,35	7.250.792,39	0,00	7.250.792,39	7.272.306,44
4,52	0,00	194,84	8.810,62	21.068,52	0,00	21.068,52	72.507,38
0,00	0,00	0,00	63.647,59	879.003,16	0,00	879.003,16	202.379,13
0,00	0,00	0,00	0,00	122.592,49	0,00	122.592,49	107.166,43
4,52	0,00	194,84	244.751,38	6.270.265,26	0,00	6.270.265,26	7.035.268,26
- 114.984,57	- 13.651,82	1.314,09	72.923,25	29.532.261,34	- 15.752.766,14	13.779.495,20	38.359.358,44
198.312,64	250,00	21.608,27	100.145,75	3.495.299,30	0,00	3.495.299,30	1.494.019,24
72.067,67	0,00	0,00	800,00	311.807.383,47	- 15.752.766,14	296.054.617,33	25.661.998,75
126.244,97	250,00	21.608,27	99.345,75	- 308.312.084,17	15.752.766,14	- 292.559.318,03	- 24.167.979,51
0,00	0,00	546,00	0,00	31.602,82	0,00	31.602,82	33.220,78
11.260,40	- 13.401,82	22.376,36	172.269,00	- 278.811.425,65	0,00	- 278.811.425,65	14.158.158,15
- 26.811,25	0,00	0,00	3.843,32	- 505.144,42	0,00	- 505.144,42	- 166.274,09
0,00	0,00	0,00	0,00	74.467.243,99	0,00	74.467.243,99	20.884.829,29
0,00	- 436,16	0,00	- 3.843,32	- 19.773.111,46	0,00	- 19.773.111,46	- 34.749.880,86
- 15.550,85	- 13.837,98	22.376,36	172.269,00	- 224.622.437,54	0,00	- 224.622.437,54	126.832,49

VI. SONDERVERMÖGEN UND INSTITUTIONEN



¹⁾ Zum 1. Januar 2014 eingegliedert.



KONTAKT

Kontaktadresse

Am Mariendom 4
20099 Hamburg
Fax (040) 248 77-430
kirchensteuer@erzbistum-hamburg.de

Bankverbindung/Spendenkonto

Erzbistum Hamburg
DKM Darlehnskasse Münster eG
IBAN: DE 37 4006 0265 0000 0051 51
BIC: GENODEM1DKM



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Generalvikariat
Abteilung Finanzen
Am Mariendom 4 · 20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de